

Ehrenamtliches Engagement für den Hebelpark

Die Müllheimer Parkanlagen sollen für junge und ältere Menschen attraktiver werden. Das war der gemeinsame Tenor des Bürgerforums im Rathaus am 27. Juli, in dem es um die Nutzung öffentlicher Parks als Begegnungsmöglichkeit ging. Nun haben sich zwei Initiativen zusammengeslossen, die sich ehrenamtlich und generationenübergreifend um eine Verschönerung und achtsamere Nutzung der Parks und insbesondere des Hebelparks kümmern wollen.



Bereits 2015/16 hat sich aus dem Jugendforum heraus die Initiative „Neugestaltung Hebelpark“ gebildet, bestehend aus Anwohnern rund um den Hebelpark, dem Generationen Netz Müllheim e.V., Schülern und Lehrern des Markgräfler Gymnasiums und der Alemannen-Realschule, dem Stadtjugendreferat, dem Bauhof sowie dem städtischen Fachbereich Ehrenamt, Senioren und Integration. Ging es zunächst um Lösungen gegen die zunehmende Vermüllung und die Verunreinigung durch Hundekot, so war schnell klar, es braucht Ideen, um den Park wieder zu einem Teil des sozialen Lebens in der Stadt zu machen.

Seit Anfang 2017 arbeitet die Projektgruppe „Generationenworkshop - Park- und Grünanlagengestaltung“ an einem Konzept zur Gestaltung der Müllheimer Parkanlagen und Grünflächen. Die Projektgruppe ist eines der Ergebnisse des Generationenworkshops (Nov 2016) und der Zukunftswerkstatt, in der im Mai 2014 auch Themen des bürgerschaftlichen Engagements entwickelt wurden.

Im Bürgerforum am 27.7. wurden nun die vorhandenen Ideen gemeinsam öffentlich diskutiert. Schnell wurde dabei deutlich, dass der Fokus vor allem auf dem Hebelpark liegen soll. Gemeinsam mit den Anwohnern und mit Unterstüt-

zung der Stadt will man sich nun über den weiteren Weg, die Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten verständigen.

Bereits im November des vergangenen Jahres wurden in einem Generationen-Workshop „Jung und Alt – Gemeinsam Aktiv“ Ideen für den Hebelpark gesammelt, die Situation vor Ort analysiert und in erste Konzepte gefasst, bei der man auch die Kritik sowie die Ideen der Anwohner berücksichtigen wollte. Federführend sind dabei die Mitglieder des Vereins „Generationen Netz“ und die Protagonisten des Stadtjugendreferats. „Wir haben sehr intensiv diskutiert, haben gemeinsame Begehungen in den Parkanlagen unternommen und die bestehenden Einrichtungen wie Sitzgelegenheiten auf ihren Zustand und ihre Zugänglichkeit untersucht“, erklärte Hans Richter, Vorsitzender des „Generationen Netz“. Erfreulich dabei - die Jugendlichen seien von Anfang an immer eingebunden gewesen und hätten immer wieder wertvolle Hinweise gegeben, freut sich Bernd Jahn

vom Stadtjugendreferat. Tatsächlich nahmen am Workshop Menschen im Alter von 14 bis 83 Jahre teil, ergänzte Otfried Köhn vom Generationenworkshop. Die Idee, die hinter der Umgestaltung des Hebelparks steckt: „Es soll ein grünes Wohnzimmer werden“, so Köhn weiter. Ziel sei es, dass die Menschen die Parkanlagen benutzen können und sie nicht nur anschauen dürfen. Dabei geht es um machbare Ideen, die von allen Beteiligten getragen werden können. Ein wichtiger Faktor sei die Barrierefreiheit, entscheidend seien auch der Zugang, die Wegequalität, die Beleuchtung, Sitzgelegenheiten, Fahrradständer und Toiletten. „Und es fehlt an Hinweisschildern, die auch Ortsfremde zu den Parkanlagen führen“, merkte Köhn an. Doch wie können die verwirklichten Ziele langfristig gesichert werden? „Wir wollen die Nachbarn als Paten und die Schulen für die Pflege gewinnen,“ so die Idee. Kontakte gibt es auch schon zu der Vereinigung „Fachwarte Markgräflerland“, die bei Pflege von Park- und Obstbäu-

men beraten sowie zur Initiative „Zämme“, einem Kooperationsprojekt des Jobcenters Breisgau-Hochschwarzwald und des Diakonischen Werks für Menschen, die aufgrund ihrer Lebensumstände kaum am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Da es auch um Anschaffungen geht, werden die Macher jetzt erst einmal einen Kostenplan aufstellen, etwa für die Anschaffung von Sitzgelegenheiten oder beispielsweise die Sanierung der Wege. Dieser soll dann im Herbst dem Gemeinderat vorgelegt werden, wenn die nächsten Haushaltsberatungen anstehen.

Nächstes Treffen der Projektgruppe ist am 18. September im Sitzungssaal des Müllheimer Rathauses. Weitere Mitmacher sind herzlich willkommen!

Interessierte können sich auch gerne an das Stadtjugendreferat, Bernd Jahn, wenden:
 b.jahn@stadtjugendreferat.com, Tel.: 07631-12813